

1 Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät (WiSo), IAB zu Gast

Lange Gasse 20  Maxtor  



Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

Podiumsdiskussion – Bachelor, Studiengebühr, Eliteuniversität: Wohin geht die Hochschulpolitik?

Die Hochschulen befinden sich im Umbruch. Unter anderem werden Studienstrukturen verändert, Gebühren für das Erststudium eingeführt und „Eliteuniversitäten“ erwogen. Inwieweit ist diese Hochschulpolitik sinnvoll? Entfernt man sich von einem Bildungsideal, das über die Anhäufung von „Humankapital“ hinausreicht? Und wird soziale Ungleichheit noch verschärft? Über diese und andere Fragen diskutieren Dr. Hans-Peter Klös (Institut der Deutschen Wirtschaft Köln e.V.), Prof. Marion Schick (FH München und Deutsches

Studentenwerk), Alexander Wagner (Aktionsbündnis gegen Studiengebühren), Ministerialdirektor Ulrich Wilhelm (Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst) und Prof. Jutta Allmendinger (IAB).

Moderiert wird die Diskussion von Georg Escher (Nürnberger Nachrichten).

Beginn: 20:00 Uhr, Podiumsdiskussion ca. 90 Minuten, Hörsaal 5

Arbeitsmarktgespräch I – Homo Oeconomicus – Was uns Experimente verraten

Der so genannte „Homo Oeconomicus“ ist immer vernünftig und handelt so, dass er selbst den größtmöglichen wirtschaftlichen Nutzen hat. Ist dies realistisch? Neuere Entwicklungen bereichern die ökonomische Theorie mit Einsichten aus der kognitiven Psychologie um menschliche Motive. In dem Arbeitsmarktgespräch werden die Ergebnisse von „Laborversuchen“ zur Bedeutung von Fairness und Reziprozität (Austausch von Gefälligkeiten) im Wirtschaftsleben vorgestellt und diskutiert.

Dr. Thomas Kruppe (IAB) und PD Gesine Stephan (IAB)

Beginn: 18:30 Uhr, Raum 0.424

Arbeitsmarktgespräch II – Sind Arbeitslose wirklich faul?

Welche empirischen Ergebnisse kann die Arbeitsmarktforschung zur Beantwortung dieser Frage aufweisen? Welche Antwort geben Praktiker?

„Kein Recht auf Faulheit“ ist quasi das neue Leitbild der Hartz IV-Reform, deren explizite Zielsetzung „Hilfebedürftigkeit durch Erwerbstätigkeit zu beseitigen“ gesetzlich verankert wurde. Dahinter steckt die Idee, dass Aktivierung besser ist als Alimentierung und Arbeit – egal welche – besser als gar keine Arbeit.

Regina Konle-Seidl (IAB) im Gespräch mit einem Arbeitsvermittler der Agentur für Arbeit und einem Fallmanager der Kommune.

Beginn: 19:00 Uhr, Raum 0.424

Arbeitsmarktgespräch III – Zukunft der Arbeit: Massenarbeitslosigkeit heute – Fachkräfteknappheit morgen?

Demographisch bedingt nimmt das Arbeitskräfteangebot ab und altert. Zudem scheiden in Zukunft mehr Qualifizierte aus dem Erwerbsleben aus als nachrücken werden. Demgegenüber dürften langfristig der Arbeitskräftebedarf eher zunehmen und die Qualifikationsanforderungen steigen.

Dr. Johann Fuchs (IAB), Dr. Ulrich Walwei (IAB) und Dr. Gerd Zika (IAB)

Beginn: 19:30 Uhr Raum 0.424

Arbeitsmarktgespräch IV – Länger und flexibler arbeiten?

Zunehmend werden Stimmen laut, die sich von längeren Regelarbeitszeiten positive Wachstums- und Beschäftigungseffekte versprechen. Letztlich geht es dabei um die Senkung der Arbeitskosten, denn es soll ohne Lohnausgleich länger gearbeitet werden. Sind solche Überlegungen ökonomisch vernünftig? Welche Konsequenzen wären für den Arbeitsmarkt zu erwarten? Wie flexibel ist die Arbeitszeit? Wie steht Deutschland im internationalen Vergleich da?

Dr. Eugen Spitznagel (IAB) im moderierten Gespräch mit einem Vertreter der Praxis

Beginn: 22:00 Uhr, Raum 0.424

Was gibt's Neues am IAB?

In diesem Jahr informiert das IAB an seinen Ständen unter anderem über sein regionales Forschungsnetzwerk, das mit der WiSo gemeinsam organisierte Graduiertenprogramm und gibt Tipps, wie man sich am besten Informationen über Arbeitsmarktthemen beschafft.

Außerdem wird sich das Forschungsdatenzentrum vorstellen. Dieses ermöglicht externen Wissenschaftlern den Zugang zu Mikrodaten für die nicht-kommerzielle empirische Forschung im Bereich der Sozialversicherung und der Arbeitsmarktforschung. Informationsmöglichkeit im Foyer durchgehend

Chill-Out-Session – „... von Ludwig zu Lukas ... – Vor- und Nachnamen im Wandel der Zeit“

Namensgebungen unterliegen Moden und Trends. Manche Beziehung zerbricht fast auf der Suche nach dem Namen des ersten Kindes. Was ist bei dieser Namenssuche in den letzten Jahrzehnten herausbekommen? Gibt es etwa auch einen Wandel bei Nachnamen? Nach den Analysen zu Sternzeichen vor zwei Jahren eine weitere Auswertung aus der Beschäftigtenstatistik von Stefan Bender (IAB).

Beginn: 23:00 Uhr, Foyer

Universitätsbibliothek, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Zweigbibliothek
 Raum für Wissenschaft und Kultur: die WiSo-Bibliothek

Mein Song: Texte zum Soundtrack des Lebens

(Hrsg.: Steffen Radlmaier; ars vivendi verlag)
 Autorenlesungen, es lesen: Fitzgerald Kusz, Ewald Arenz, Nora Gomringer, Anne Borel, Hans Grasser und Steffen Radlmaier (Moderation)

Beginn: 20:00, 21:00 und 22:00 Uhr

*Lust auf Bücher – Nürnberg für Leser*

(Hrsg.: Marion Voigt; Verlag Tom Deuerlein)
 Buchpräsentation durchgehend ab 18:00 Uhr



Kultivierte Kraft trifft neuartiges Autokonzept.

Entdecken Sie die neue B-Klasse und M-Klasse.



Mercedes-Benz

Mercedes-Benz Niederlassung Nürnberg der DaimlerChrysler AG

Wilhelmshavener Straße 10, 90425 Nürnberg

Telefon (0911) 31 60-498, Fax (0911) 31 60-404

www.nuernberg.mercedes-benz.de